

VEREIN FÜR HOMÖOPATHIE UND NATURHEILWEISE 73447 OBERKOCHEN GEGR. 1938

Dr. med. Martin Lion, Arzt für Allgemeinmedizin und Homöopathie, referierte am Mo. 10. März 2014 im Bürgersaal über das Thema „Heuschnupfen-Allergie – wie kann dieser Plage sinnvoll begegnet werden?“.

Nach seinem Studium der Humanmedizin in Ulm absolvierte Dr. Lion Ausbildungen in der Unfallchirurgie, Allgemeinmedizin und Klassischer Homöopathie und eröffnete vor rund 20 Jahren seine homöopathische Privatpraxis in Ulm. Während eines spannenden Vortrags konnte ein umfassender Einblick in eine ganzheitliche Sichtweise rund um das Thema Heuschnupfen und Allergien gewonnen werden.

Allergien

Als Allergie wird eine fehlgeleitete, überschießende Abwehrreaktion des Immunsystems auf bestimmte und im Normalfall harmlose Umweltstoffe (**Allergene**) bezeichnet, z.B. Hausstaubmilbe (tierischer Ursprung), Autoabgase, Parfüm, Farbstoffe (chemischer Ursprung). Es werden jeden Tag viele neue Substanzen in die Umwelt gelassen, mit denen wir in Kontakt treten; das normale Immunsystem kann dabei überfordert werden.

Umweltstoffe wie Pollen fliegen durch die Luft und treffen dort auf Rußpartikel von Autoabgasen. Die Rußpartikel und Blütenpollen verbinden sich, die Pollen befinden sich durch die Anhaftung der Rußpartikel „im Stress“ und werden – kombiniert mit UV-Licht – regelrecht „aggressiv“. Gelangt diese Pollenmischung über die Lunge in den Körper werden noch deutlich mehr Histamine ausgeschüttet, wie wenn es nur „normale“ Pollen gewesen wären. Das Immunsystem reagiert übertrieben, da es glaubt, dass diese Pollen Angreifer sind, die uns schaden können und reagiert so, als wären sie gefährlich. Auch Pilzsporen und Staub finden den Weg über die Lunge in den Körper.

Weitere Aufnahmewege sind die Nahrung, Arzneimittel (z.B. haben Antibiotika einen belastenden Einfluss auf das Abwehrsystem) etc. Gibt man bspw. Neugeborenen in den ersten zwei Lebensjahren **Antibiotika**, erhöht man das Risiko, an einer Allergie zu erkranken um 50 % (Allergien haben sich in den letzten 30 Jahren verfünffacht). Dr. Lion sprach darüber hinaus auch von mikrobiell parasitären Allergenen, von Kontaktallergien (z.B. Wolle) und Allergien bei chemischen Verbindungen (Chrom, Nickel – Ohrringe, die Nickelbestandteile enthalten machen oft ein rotes Ohrloch).

Das Immunsystem, das diesen Umweltstoffen ausgesetzt wird, ist wichtig für den Erhalt der Integrität des Organismus, es ist wie eine innere Polizei. Bei Infektionen bildet unser Immunsystem Antikörper; dies dauert ein bis zwei Wochen, dann erfolgt eine Immunität. Wenn unser Immunsystem allerdings nicht richtig funktioniert, könnten wir ohne medizinische Hilfe an einer Allergie sterben.

Symptome der Allergien

- Schleimhaut: Niesen, Atemnot, Lungenbläschen entzünden sich durch allergische Reaktion
- Magen-Darmtrakt: Erbrechen, Durchfall
- Haut: Nesselsucht, oft allergische Dermatitis
- Atopiesyndrom: Fließschnupfen und Bronchialasthma. 1974 waren von diesem Syndrom 5 % der Bevölkerung betroffen, heute sind es 40 % und das in nur 40 Jahren!

Allergietypen

Typ I (Allergie vom Soforttyp): Innerhalb kürzester Zeit, manchmal auch Sekunden nach dem Kontakt mit dem Allergen, machen sich die verschiedenen Symptome bemerkbar. Histamin wird im Rahmen der allergischen Sofortreaktion freigesetzt – z.B. erfolgt beim Niesen eine massive Freisetzung aus den Abwehrzellen. Beispiele sind **Heuschnupfen**, allergisches Asthma, Lebensmittelallergie und der anaphylaktische Schock.

Typ II Allergie (Zytotoxische Reaktion): Diese Allergie kommt selten vor und spielt sich an den Blutzellen ab; dabei werden irrtümlich körpereigene Zellen zerstört, z.B. weiße Blutkörperchen. Am häufigsten wird diese Reaktion durch die Einnahme von Medikamenten (Psychopharmaka, **Antibiotika**) ausgelöst. Wenn weiße Blutkörperchen dabei zerstört werden, ist die wichtigste Barriere der Immunabwehr gebrochen. Darauf wird zwar in den meisten Beipackinformationen von Antibiotika hingewiesen, es wird aber auch oftmals überlesen.

Typ III Allergie (Immunkomplexreaktion): Antigene und Antikörper verbinden sich zu Komplexen, die dem Körper schaden (wenn z.B. ein falsches Serum gegeben wird oder man bei Bluttransfusionen nicht prüft, ob Blutgruppen zusammenpassen).

Typ IV (Allergie vom verzögerten Typ): Die Reaktion wird nicht von den Antikörpern, sondern von T-Lymphozyten hervorgerufen, die eine spezielle Form der weißen Blutkörperchen darstellen und damit zur Immunabwehr gehören. Wenn ein Organ bspw. transplantiert wird, sollte Gewebe wie Fingerabdrücke gut zueinanderpassen. Es müssen meist parallel sehr starke Medikamente eingenommen werden, damit das Transplantat nicht abgestoßen wird.

Ursachen von Allergien

- Vererbungsfaktoren: Wenn beide Eltern Allergiker sind, beträgt das Risiko, dass Kinder Allergien haben, ca. 60 Prozent.
- Klimawandel
- Schadstoffbelastung der Luft
- Zusatzstoffe in Lebensmittel: Am besten keine Fertigprodukte zu sich nehmen, Anbau im eigenen Garten etc.
- Psychische Faktoren: Ängste, Stress, Burnout

Er schilderte den Fall eines hochgradig allergischen Kindes, das keine Haustiere haben konnte und einen Hund deshalb abgeben musste. Als sie dann einen Freund hatte und dieser auch noch eine Hundezucht betrieb, war sie auf einmal nicht mehr allergisch. Diese psychische Veränderung hat Immunsystem positiv beeinflusst. Liebe ist ein Heilmittel! Er beschreibt weiter, dass die Angst der größte Krankheitsauslöser überhaupt ist. Vor der Entstehung bspw. einer Krebskrankheit sind die Ängste da. Angstfrei leben bedeutet gesund leben.

Da Herr Dr. Lion in seiner Praxis eine Wartezeit für eine homöopathische Behandlung von ca. 2-3 Monaten hat, empfiehlt er bei Allergien während der Wartezeit folgende

Prophylaxe:

- Spenglersan Koloid K in Ellenbeuge einreiben – alle paar Stunden; in der Apotheke erhältlich, keine Nebenwirkungen.
- Galphimia glauca D 6 wirkt wie Antihistaminica bei Augentränen. 5 Globulis jede Stunde, nur solange Beschwerden bestehen, nicht vorbeugend einnehmen.
- Augentropfen euphrasia von Wala – auch gut bei Bindehautentzündung
- Pestwurz Extrakt (Pelastites) z.B. Tesalin, nur in der Schweiz oder über Internet-Apotheke erhältlich
- Aloe vera –Honig, 3x20 ml täglich flüssige Form
- Darmsanierung durch Symbioselenkung durch Symbioflor, da die Darmgesundheit im engen Zusammenhang mit der Allergie steht: Prosymbioflor – Symbioflor 1 – Symbioflor 2
- Meiden von Zucker, Milch und Weißmehl-Produkten
- Honig, brauner Kristallzucker, Agavendicksaft, viele süße Früchte essen
- Natronkur nach Anleitung. Natron war früher ein Allheilmittel. Wurde zum Reinigen von Geschirr genommen. Es ist eine basische Substanz und da die meisten Körper heutzutage übersäuert sind, führt dies zum Ausgleich.
- Milch aus Getreide verwenden: Reismilch, Hafermilch, Getreidemilch. Ziegenmilch ist besser als Kuhmilch, da Ziegen allergisch gegen Medikamente reagieren.

Es gibt allerdings nicht DAS Heuschnupfenmittel. Es existieren einige gut wirksame, hochpotenzierte homöopathische Mittel, die im Rahmen einer homöopathischen Behandlung für den individuellen Patienten gefunden werden und die hier nicht aufgezählt werden.

In einem weiteren Fall beschrieb er einen kleinen Jungen, der im Alter von 4 Jahren Asthma hatte. Nach der homöopathischen Behandlung bekam er ein Ekzem am Po, das nur heraus kam, weil es früher mit **Cortison** weggeschmiert wurde. Als Folge entstand Asthma. Er gab das Mittel nochmals und wartete ab und der Junge verlor sein Asthma sowie das Ekzem und ist seither gesund.

Herr Dr. Lion hatte früher als Chirurg öfters auch **Warzen** weg geschnitten und beobachtete, dass entfernte Warzen wieder kamen. Jede Warze und jeder Hautausschlag ist ein Ventil des Körpers, ein Zeichen einer inneren Störung, das nicht entfernt werden sollten, da sonst im Körperinneren die Krankheit schlimmer werden könnte. Eine Unterdrückung der äußeren Erscheinung kann dazu führen, dass sich der Körper ein inneres Ventil sucht. Er sah bspw. Hautkrankheiten, die mit Salben weggeschmiert wurden und es sich hinterher aufgrund der äußeren Behandlung der Hautkrankheiten Lungen- und Bronchialerkrankungen etc. entwickelten.

In vielen weiteren Fällen beschrieb er Heilungsmöglichkeiten durch eine homöopathische Behandlung. In seiner Praxis hat er auch oft mit **Impfschäden** zu tun. Seiner Meinung nach soll man Kinder im 1. Lebensjahr nicht impfen, denn in dieser Zeit soll sich das Immunsystem erst bilden. Er lehnt bspw. die FSME-Impfung ab, da 99 % der Fälle harmlos verlaufen. Die Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung ist bei den Geimpften (!) mit 1:20.000 doppelt so hoch wie bei den Ungeimpften mit 1:40.000. Die FSME-Impfung hat darüber hinaus auch schwerwiegende Folgen! Sie wurde immer wieder vom Markt genommen. Er selbst hat sehr schwerwiegende Folgeerkrankungen nach der FSME-Impfung gesehen und behandelt.

Weitere Informationen, Links rund um das Thema Impfen und die Homepage von Dr. Lion finden Sie auf unserer Internetseite

www.homoeopathie-oberkochen.de

Gerne laden wir als kleine Erinnerung Mitglieder und Interessenten etwa eine Woche vor den jeweiligen Vorträgen und Veranstaltungen per Email ein (siehe Menüpunkt **Service** auf der Homepage).

Weitere Informationen sowie frühere Bürger-und-Gemeinde-Artikel finden Sie auf unserer Internetseite. Dort erhalten Sie auch Informationen zu einer **Mitgliedschaft** in unserem Verein (20 Euro pro Jahr). Neue Mitglieder (aktive wie passive) sind herzlich willkommen!